

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 10

Artikel: Grossvaters Netzwerk
Autor: Gerlach, Renate / Wurster, Miriam
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sie haben neue Meldungen!

Q Neue Nachricht: App_Relationship_Management|

RUEDI STRICKER

Liebe Herr/Frau Harlacher,

Dein SMS/E-Mail/Postbrief/Fax/Anfrage auf trashsolutions.com/consumer/complaints233 ist angekommen. Ihre Beschwerde betrifft das Produkt SNM Social Network Manager Release 4.3, das du am 25. März für 169 Euro auf dein iPhone heruntergeladen und mit Kreditkarte bezahlt hast. Dieses innovative Tool automatisiert dein ganzes soziales Leben – von den Birthday wishes über die Dates auf den hottest Plattformen bis zur Organisation von Beerdigungen, inklusive der eigenen.

Am 27 July 2014 hast du geschrieben:

Darüber, dass meine Tochter Vanessa zu ihrem Geburtstag von mir automatisch einen Heiratsantrag bekommen hat, haben wir noch gelacht.

Auch die Einladung zur feierlichen Entjungferung unseres Adoptivsohns im Kirchgemeindehaus Rotmonten fanden wir irgend-

wie noch witzig. Mit «wir» meine ich allerdings nur mich selber.

Aber auch mir verging das Lachen, als ich von der Metzgerei Spirig eine Rechnung über 5338.35 für Bratwürste und Kartoffelsalat erhielt. Von den 120 von eurer Scheiss-App versehentlich eingeladenen Personen sind immerhin fast 100 pünktlich am Mittwochmorgen um 5.15 bei mir im Garten eingetroffen – zwar ein wenig irritiert über den Anlass (meine Scheidung, von der weder meine Frau noch ich wussten) und Zeitpunkt, aber doch sehr durstig.

Den Vogel hat diese Scheiss-App jedoch mit meiner Kündigung des Arbeitsverhältnisses abgeschossen. Mein Arbeitgeber liess mich unverzüglich telefonisch wissen, dass ein Rückzug der Kündigung an sich erwünscht gewesen wäre, jedoch angesichts meiner ordinären Formulierungen am Widerstand der Personalabteilung scheitern würde.

Ich erwarte daher, dass mir neben dem Kaufpreis für diese Scheiss-App die Rechnung des Metzgers sowie die entgangene Abgangsentschädigung meines Arbeitgebers vergütet wird. Entgegenkommenderweise verzichte ich auf die Übernahme der Kosten für meine Scheidung, die sowieso in zwei Jahren fällig gewesen wäre.

Lieber Kunde, wir nehmen die Anliegen unserer Kunden sehr ernst. Sie können auf folgendem Link völlig gratis eine kostenlose Verlängerung Ihrer Lizenz um 12 Monate herunterladen. Geben Sie bitte den Gutscheincode 855399 ein.

trashsolutions.com/consumer/bonus

Wir hoffen, Sie weiterhin zu unseren glücklichen Kunden zählen zu dürfen.

TRASH SOLUTIONS

R. Kamber, Sales & Marketing

Grossvaters Netzwerk

RENATE GERLACH

Bestehend aus einem Weltatlas, einem Duden, mehreren Sprachführern, es können aber auch andere «Informanten» auf seinem Schreibtisch stehen, wenn er Kreuzworträtsel löst. So zum Beispiel mal eine Schachtel mit Waschpulver oder ein Glas Marmelade, wenn ein Zusatzstoff gesucht wird. Anders fängt er gar nicht erst an.

«Warum brauchst du denn alle diese Dinge?», fragt sein Enkel Nick. «Da genügt doch ein Smartphone, du musst nur die richtigen Apps herunterladen.» Grossvater ist skeptisch, er entstammt noch nicht dem Computer-Zeitalter. Aber Nicks Demonstration überzeugt ihn schliesslich. Aus diesem kleinen Ding lässt sich tatsächlich alles herausholen. «Nicht schlecht!» Das ist als Lob zu verstehen, wenn man ihn kennt. Anders die Grossmutter, die flippt fast aus. Sie weiss zwar nicht, was Apps sind und ob man sie



mit A oder E schreibt, aber sie sieht nun bestätigt, was sie schon immer gewusst hat: Dieses Kind ist ein Genie! Was sonst?

Nick freut sich über die Anerkennung und plant gleich weitere Demonstrationen. «Wenn wir das nächste Mal wandern, brauchst du keine Karten mitzunehmen. Ich muss vorher nur noch die GPS-App herunterladen, dann finden wir alles.»

Und dann ist es so weit.

«Shit!», ruft er plötzlich verärgert aus. (Scheisse darf er bei den Grosseltern nicht sagen.)

«Was ist denn los?»

«Ich habe kein Netz!»

«Na ja, ich habe die Karten trotzdem eingesteckt, vorsichtshalber, die funktionieren immer, auch ohne Netz», beruhigt Grossvater. Und seine Schadenfreude ist nicht zu übersehen.

CARTOON: MIRIAM WURSTER